

DZV • Sattlerweg 8 • 51429 Bergisch Gladbach

Faxausendung an alle  
Mitglieder des DZV e.V.

Deutscher Zahnärzte Verband e.V.  
Sattlerweg 8  
51429 Bergisch Gladbach

Tel.: (0 22 04) 9 76 23 0  
Fax: (0 22 04) 9 76 23 50  
E-mail: dzv@dzv.de  
www.dzv-netz.de

22. Januar 2009

## GOZ-Novellierungsverfahren

Sehr geehrte Kollegin, sehr geehrter Kollege, liebes DZV-Mitglied,

sicher haben Sie bereits mehrfach die Ankündigung unserer Strategie-Workshops hinsichtlich einer neuen GOZ zur Kenntnis genommen. Ebenso ist Ihnen bekannt, dass der DZV sich schon seit vielen Monaten mit dem GOZ-Novellierungsverfahren beschäftigt und bereits in 2008 mehrere Informationsveranstaltungen zu diesem Thema durchgeführt hat.

Des Weiteren haben wir Sie über den aktuellen Stand des Verfahrens informiert und zuletzt im adp 1/2009 darauf hingewiesen, dass der Berufsstand mit großer Geschlossenheit und im Schulterschluss mit der Ärzteschaft seine Ablehnung des derzeit diskutierten Referentenentwurfs der Politik und Öffentlichkeit gegenüber deutlich macht. So hat sich auch der DZV in einer ausführlichen schriftlichen Stellungnahme gegenüber dem BMG eindeutig gegen diesen GOZ-Entwurf gestellt und ihn in toto abgelehnt. Auch anderen Politikern gegenüber konnte der DZV verdeutlichen, welche grundlegenden Fehler dieser BMG-Entwurf enthält und dass durch bloße Nachbesserung an einigen Stellen keine Akzeptanz im Berufsstand zu erzielen wäre.

Die geschlossene Ablehnung aller Institutionen, Verbände und Körperschaften sowie das Einwirken auf Verantwortliche aus der Politik haben nun dazu geführt, dass der Referentenentwurf nicht vorbehaltlos durchgewunken worden ist, sondern innerhalb der Regierungskoalition durchaus kritische Stimmen zu vernehmen sind und ein gewisses Nachdenken hinsichtlich der möglichen Folgen eines solchen GOZ-Entwurfs eingesetzt hat.

So ist es derzeit offen, ob das Ordnungsverfahren eine Wende nimmt und sogar aus wahltaktischen Überlegungen dessen Weiterführung einer neu zu wählenden Regierung überlassen werden soll. Es ist aber auch nicht auszuschließen, dass seitens des BMGs und der Gesundheitsministerin am Fahrplan festgehalten werden soll und es ggf. doch zur Verordnung einer neuen GOZ zum 1.7.2009 kommen könnte.

Für uns als Verband bedeutet das, sich auf alle Eventualitäten vorbereiten zu müssen. Insofern tut der DZV das eine, ohne das andere zu lassen. Genau aus dem Grunde hat der DZV am Strategiekonzept festgehalten und führt am 28.1.2009 in Köln den ersten Strategie-Workshop durch. Dabei geht es eben nicht um „Schulungsmaßnahmen in Sachen GOZ-neu“, wie die Veranstaltungen des DZV seitens der BZÄK vollkommen zu Unrecht betitelt und als

kontraproduktiv abgestempelt worden sind. Das mag auf andere Veranstaltungen in anderen Bundesländern vielleicht zutreffen. Die DZV-Strategie-Workshops haben auf jeden Fall eine komplett andere Ausrichtung und verfolgen einen ganz anderen Ansatz!

Von daher wird Ihnen der DZV in diesen Veranstaltungen klare Handlungsstrategien aufzeigen, die wir dringend benötigen, wenn es doch zur geplanten Verordnung der GOZ zum 1.7.2009 kommen sollte. Da eine Synchronisation der Basis dafür unumgänglich erscheint, benötigt die Etablierung dieser Strategien und Handlungsoptionen eine gewisse Vorlaufzeit. Insofern dürfen wir auch nicht Gefahr laufen, zu viel Zeit zu verlieren und zu lange abzuwarten.

Darüber hinaus gibt es aber auch Handlungsstrategien, die auch auf die derzeit gültige GOZ anzuwenden sind, so dass eine Teilnahme an diesen Veranstaltungen in jedem Fall Sinn macht. GOZ-Statistiken machen mehr als deutlich, dass wir trotz fehlender Anpassung der GOZ 88 seit über 20 Jahren scheinbar nicht im Stande sind, die Möglichkeiten einer noch gültigen GOZ ausreichend zu nutzen.

Folglich ist es unumgänglich, sich losgelöst vom weiteren Verlauf des Novellierungsverfahren im Umgang mit einer privaten Gebührenordnung, privaten Kostenerstatern und nicht zu letzt mit privat versicherten Patienten neu zu positionieren.

Deshalb kann der DZV-Vorstand nur alle Mitglieder des DZV dazu auffordern, sich für eine der ausgeschriebenen Strategie-Workshops anzumelden. Schon mehrfach haben wir im DZV dank der engen Anbindung und der Verbundenheit unserer Mitglieder und Regionalinitiativen unter Beweis gestellt, wie wir durch geschlossenes und synchronisiertes Verhalten unsere Rahmenbedingungen in einem so schwierigen Umfeld verbessern können. Nutzen Sie also auch diesmal die Chance und binden sich aktiv ein. Wenn wir nicht gestalten, dann werden es andere tun. Zu welchen Auswüchsen das führt, erleben wir mittlerweile fast Tag täglich. Ob kostenlose PZR in Verbindung mit Zahnersatz zum Nulltarif oder Franchisemodelle wie McZahn. All diese Vorstöße haben etwas gemein. Sie werden von Fachfremden oder Krankenkassen angeschoben, die sicher nicht die Interessen der Zahnärzte oder auch unserer Patienten im Fokus haben. Verhindern solcher Aktivitäten ist rechtlich gesehen fast aussichtslos. Man kann allenfalls darauf einwirken und die Kollegenschaft sensibilisieren, sich an derart fehlgesteuerten Entwicklungen nicht zu beteiligen. Auch der Öffentlichkeit kann man aufzeigen, dass die auf den ersten Blick als vorteilhaft erscheinenden Inhalte sich schnell zum Nachteil umwandeln können.

Aber zur Verbesserung unserer betriebswirtschaftlichen Rahmenbedingungen führt das alles sicher nicht! Die Vergangenheit zeigt in aller Deutlichkeit, dass wir dann ablesbare Erfolge erzielen, wenn wir die Sache als Berufsstand selber in die Hand nehmen!

Von daher würden wir uns freuen, wenn wir Sie im Rahmen der angekündigten Strategie-Workshops „Fit für 2009“ persönlich begrüßen dürften.

Ihr Martin Hendges

Vorstandsvorsitzender des DZV e.V.